

Grußwort anlässlich der Auftaktveranstaltung Konfliktmanagement am 14. April 2015

Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Forchel,
Präsident der Universität Würzburg

Sehr geehrte Frau Kerbst,
sehr geehrter Herr Professor Scharff,
liebe Frau Szczesny, liebe Frau Beck-Doßler, lieber Herr Klug,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Universitätsangehörige,

ich begrüße Sie zur Auftaktveranstaltung „Konfliktmanagement der Universität Würzburg“. Besonders herzlich heiße ich unsere auswärtigen Gäste, Frau Renate Kerbst und Herrn Professor Peter Scharff willkommen, die uns heute über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse zum Thema Konfliktmanagement an Hochschulen informieren werden.

Exzellente Forschung und sehr gute Lehre sind das A und O einer erfolgreichen Universität. Um diesen Erfolg zu garantieren sind hervorragende Wissenschaft, innovative Technik und eine effiziente Prozesssteuerung nötig, aber ganz besonders wichtig sind auch das Wissen und der Energieeinsatz eines jeden Einzelnen ihrer Mitglieder. Jeder von uns trägt in seinem Aufgabenbereich ganz wesentlich zum Erfolg der Gesamtorganisation bei.

Universitäten sind soziale Systeme und deren Leistungsfähigkeit steht in direkter Abhängigkeit vom Umfang und der Qualität der Kooperationen der einzelnen. Gelungene Arbeitsbeziehungen und eine gute Zusammenarbeit innerhalb der einzelnen Bereiche von Forschung, Lehre und Verwaltung ebenso wie zwischen den genannten Bereichen sind damit Bedingungen für das optimale Funktionieren der Gesamtorganisation Universität.



Eine zentrale Rolle in der zukunftsorientierten Ausrichtung einer Universität nimmt daher die Kooperationskultur ein und, als deren Grundlage, der wertschätzende Umgang miteinander. Die TU Ilmenau hat dazu das Konzept der Campus-Familie entwickelt; ihr Rektor wird uns dieses vorstellen. Lieber Herr Prof. Scharff, wir sind gespannt, wie Sie das Thema Wertschätzung an Ihrer Universität leben.

Wo Menschen zusammenarbeiten, gibt es immer auch Spannungen, davon ist eine Universität nicht ausgenommen. Frau Renate Kerbst ist als Diplom-Erwachsenenbildnerin, Supervisorin, erfahrene Beraterin und ausgewiesene Expertin zum Thema Konfliktmanagement an Hochschulen Spezialistin auf diesem Gebiet. Sie wird in ihrem Vortrag der Frage nachgehen, wie Konflikte konkret angegangen werden können und wie sich das Miteinander an Universitäten stärken lässt. Frau Kerbst, wir freuen uns auf Ihre Ausführungen und darauf, etwas über Ihre Strategien im Umgang mit Konflikten zu erfahren.

Zwei Personen unserer Universitätsleitung, die sich intensiver mit dieser Fragestellung „Wie fassen wir Konflikte an?“ und mit ihrer Bedeutung für unsere Alma Mater beschäftigt haben, sind Vizepräsidentin Frau Professor Andrea Szczesny und Kanzler Dr. Uwe Klug.

In einem von ihnen geleiteten Steuerungskreis, in dem alle Beschäftigtengruppen und wichtige Funktionsträger der Universität vertreten sind, wurde ein gemeinsames Konzept für das Konfliktmanagement der Universität Würzburg erarbeitet. Frau Professor Szczesny wird uns dieses Konzept vorstellen.

Konfliktprävention lebt davon, dass jede und jeder Einzelne von uns zu einem fairen Umgang am Arbeitsplatz beiträgt. Ein Konzept zur Konfliktprävention lebt davon, dass es ständig die Auffassungen aller Organisationsmitglieder einbezieht. Es befindet sich somit in einem Prozess stetiger Erweiterung und Reflexion und wird von Ihnen aktiv mitgestaltet.



Sie sind daher herzlich eingeladen, Ihre Ideen und Anmerkungen zum Konfliktmanagement direkt im Anschluss an die Vorträge vorzubringen, oder – falls es sich um individuelle Fragen handelt – diese bei dem kleinen Imbiss im Anschluss anzusprechen.

Frau Professor Szczesny wird auch aufzeigen, welche Unterstützungsmöglichkeiten es an der Universität zur Bearbeitung von Konflikten gibt. Diese Unterstützungsmöglichkeiten richten sich insbesondere auch an Führungskräfte. Konfliktlösung ist eine wichtige Führungsaufgabe, denn als Vorbild leisten Führungskräfte einen wesentlichen Beitrag zu einem guten Arbeitsklima. Und dieses wiederum ist, wie ich am Anfang verdeutlicht habe, ein wesentlicher Faktor für den Erfolg unserer Universität.

Meine sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich, mit Ihnen gemeinsam diese Entwicklung anzustoßen.

Eine Frau, die uns alle darin unterstützen wird, ist Frau Katja Beck-Doßler, seit 2014 nicht nur geschäftsführende Leiterin der Sucht- sondern auch der Konfliktberatungsstelle. Sie wird die heutige Veranstaltung moderieren. Vielen Dank, liebe Frau Beck-Doßler.

Meine Damen und Herren, ich wünsche Ihnen und uns allen eine interessante Veranstaltung!

Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Forchel,
Präsident der Universität Würzburg

